

Bürgerverein Maadebogen e.V.

ist online

Zu erreichen unter:

www.maadebogen.de

Alle Veranstaltungstermine im Überblick

Mitgliederversammlungen

Busfahrpläne

Vereinszeitung "Die Maade"

WHV - Telefonbuch

Notdienste, Apotheken, Ärzte...

Bildergalerien

Archiv und Bürgerbriefe

Historie: Die Entstehungsgeschichte
des Maadebogen und...und...und...

Schauen Sie doch einfach mal rein!



Bürgervereinszeitung

DIE MAADE

Ausgabe 9

Jahresausgabe 2007



Ist ein Bürgerverein überhaupt noch zeitgemäß?

Sicherlich ist der Wunsch nach einem Zusammenschluss von Bürgern, um ihre Interessen gemeinsam zu vertreten, nicht mehr in dem Maße vorhanden, wie vor 15 oder 20 Jahren.

Aber dennoch werden sich im Laufe der nächsten Jahre mit Sicherheit Gelegenheiten ergeben, in denen wir froh sein werden einen mitgliederstarken Bürgerverein zu haben.

Was bringt mir der Bürgerverein?

Der Bürgerverein setzt sich ständig für Ihre Belange ein, z. B. Pflege der Grünanlagen, Straßen- und Wegerneuerungen, Einrichtung von Spielplätzen, Erhaltung der Busanbindung und vieles mehr. Er organisiert Feste und Erlebnisveranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Die Gemeinschaft wird gefördert, denn nichts ist schlimmer, als isoliert in einem Wohngebiet zu leben! Allerdings müssen Sie auch etwas dazu beitragen, indem Sie unsere Angebote annehmen und sich daran beteiligen.

In der Hoffnung, auch Sie demnächst als Mitglied begrüßen zu können,
verbleibe ich
mit freundlichem Gruß

Norbert Witton
1. Vorsitzender BV Maadebogen

Titelbild:
Musizierende Kinder bei einem Sommerfest im Maadebogen

Was geschah so übers Jahr 2006 ?

Sommerfest im Seniorenheim van Allen und Moritz

Das Seniorenheim besteht seit 1994 und ist eine familiäre stationäre, rauchfreie Einrichtung für Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen pflegebedürftig sind. Die Zimmer sind mit modernen Pflegemöbeln ausgestattet, haben eine eigene Waschgelegenheit, Telefon- und Fernsehanschluss. Zudem ist jedes Zimmer an die Schwesternrufanlage angeschlossen. Im Garten können die Bewohner spazieren gehen oder die Sonne auf der Terrasse genießen. Neben Basteln, Gedächtnistraining oder Bewegungsübungen legt man im Seniorenheim van Allen und Moritz Wert aufs gesellige Beisammensein, das im Rahmen von Gymnastik, Gesellschaftsspielen oder Spaziergängen gepflegt wird. Dass Besucher jederzeit willkommen sind, ist dabei selbstverständlich. So hat es sich der Vorstand nicht nehmen lassen, beim diesjährigen Sommerfest im September, das unter freiem Himmel stattfinden konnte, anwesend zu sein. Der Erlös des Tages ging an den Kindergarten in der Schlosserstraße, mit dem man verbunden ist. Eine Kindergruppe sang, musizierte und amüsierte mit einem Sketch auf Platt und erntete den verdienten Applaus. Wir denken, nicht nur

für uns, sondern auch für die 19 Bewohner war dies ein schöner Nachmittag.

Ein Teil der Bewohner, zusammen mit dem Pflegepersonal, stellten sich zum Fototermin im gemütlich eingerichteten Zelt. Bei Kaffee und Kuchen gab es viel zu erzählen und die Stunden vergingen wie im Fluge!

Der Kindergarten Schlosserstraße trug mit seinen Gesangseinlagen sehr zum guten Gelingen des Sommerfestes bei!



Die Ruscherei

Wußten Sie, dass die Ruscherei im 18. Jahrhundert ein Weidebauernhof war? Rüschen oder Ruschen sind Binsen, der Hof hat offensichtlich in einem binsenbewachsenen Gebiet gelegen. Im November 1976 wurde die Ruscherei durch Brandstiftung zerstört, das verbleibende Wohnhaus wurde von Bürgern Altengrodens zum Stadtteilhaus ausgebaut, 1981 eingeweiht, 1987 nach Einstellung der städtischen Zuschüsse geschlossen und 1997 wieder eröffnet (aus einem Infoblatt des Fördervereins Ruscherei). Heute ist sie eine Begegnungsstätte mit Kneipe, Teestube und Saal und feierte im September 25-jähriges Bestehen. Der Bürgerverein Maadebogen hält in der Ruscherei übrigens seine regelmäßigen Treffen ab. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei unserer nächsten Zusammenkunft begrüßen können.

Der Bürgerverein gratuliert

dem ehemaligen langjährigen Vorstandsmitglied Karl-Hein Alefs (1990 - 1996) 1. Vorsitzender und (1996 - 1998) 2. Vorsitzender und seiner Frau Isolde, zu seiner am 09.10.06 gefeierten Silberhochzeit. Wir wünschen den beiden weiterhin gute Gesundheit und für die Zukunft alles Gute.

Übrigens:

Haben Sie sich in diesen Tagen Ihr Grundstück einmal vom Fußweg aus angesehen? Können Fußgänger ungehindert passieren? Falls nicht, dann greifen Sie beherzt zur Astschere. Vielen Dank im Namen Ihrer Büsche und Bäume, die sich über regelmäßigen Schnitt freuen und der Menschen, die auf ihrem Spazierweg diesmal keine Zweige ins Gesicht bekommen haben.

Einwurfzeiten der Glascontainer:

Montag bis Samstag von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Wir bitten unsere Mitbürger um Beachtung *Vielen Dank!*

Weiland-Modenschau

Die Modenschau der aktuellen Herbst-/Winterkollektion der im Modehaus Weiland erhältlichen Firmen erfuhr am 8. Oktober wieder eine große Resonanz. Die bekannten Weiland-„Models“ führten die neue Mode, wie im letzten Herbst auch, im „Santorini“ und draußen vor dem Restaurant bzw. in der benachbarten Eisdielen vor. Sarah und Vivien präsentierten zum Abschluss Brautmode der Firma Best-Fashion. Die Wilhelmshavener Kinderhilfe freut sich über eine 400 EUR- Spende, Erlös aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Eis.

Wir bitten alle Mitglieder und Leser dieser Vereinszeitung, unsere Werbepartner bei Ihrem Einkauf und Dienstleistungsbedarf zu berücksichtigen. Vielen Dank!

Andrea B. Erfo-Blusen emozioni Jean-Marc-Philippe tweans



Bei uns finden Sie Damenmode Größe 54 und Herrenoberbekleidung

Werdumer Str. 66, 26386 Altengroden
Telefon 83823

Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Geschäft
Gerne ändern wir auch Ihre private Garderobe

FINN
karelia

ecole

ciccia bella

Magna Dea

Glen

Siegel

Oktoberfest im Seniorenpflegeheim Krämer

Bei angenehmen Herbsttemperaturen feierte das Seniorenpflegeheim Krämer sein Oktoberfest im Haus, auf der Terrasse und in einem weiß/blau geschmückten Zelt. „Liebevoll umsorgt in familiärer Atmosphäre“ ist dort nicht nur ein Slogan, sondern wird auch praktiziert, wie sich der Vorstand des Bürgervereins überzeugen konnte. Auf zwei Etagen stehen freundlich möblierte Zimmer zur Verfügung, die auch mit eigenen Möbeln kombiniert werden können. Die Mahlzeiten werden von einem fachlich versierten Catering-Service zubereitet, Wünsche werden gern berücksichtigt, auch, ob man lieber im gemütlichen Speiseraum essen möchte oder aber in seinem Zimmer. In dieser kleinen Pflegeeinrichtung haben die Mitarbeiter immer ein offenes Ohr für die Bewohner, deren Bedürfnisse, Fähigkeiten und biografischer Hintergrund Berücksichtigung im täglichen Umgang findet. Stolz ist man im Seniorenpflegeheim Krämer darauf, als eines der wenigen kleinen Pflegeeinrichtungen in Wilhelmshaven ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2000 zu betreiben. Wir haben bei Kaffee und Kuchen viel Spaß und gute Gespräche mit den Bewohnern gehabt.



In fröhlicher Runde feierte man das Oktoberfest. Da fehlte es auch nicht an Musik und guter Laune. Selbst die älteste Bewohnerin des Heimes hatte Ihre Freude (u.links). Zufriedene Gesichter auch bei der Heimleitung

Beagle-Zuchtschau

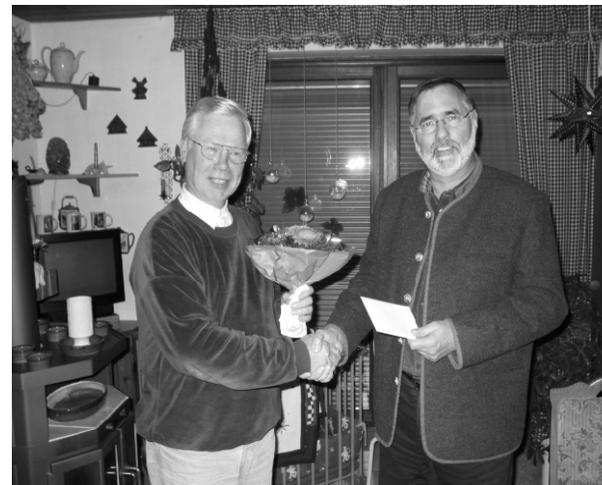
Am 8. Juli fand die 3. CAC-Zuchtschau in der Helderei auf dem Gelände des Beagle-Treffs der Landesgruppe Niedersachsen-Nord statt. Als Richterin wurde die Schottin Liz Calikes gewonnen, die, nur vom Mittagessen unterbrochen (es gab Leckeres wie ``Piraten-Beagle``, ``Willis



Traum`` oder ``Nur für Luka``), 61 Beagle bewertete. Die Zuchtschau wird als Erfolg gewertet: Die Landesgruppe hofft, sie in zwei Jahren wieder ausrichten zu können.

Preisrätsel 2006

Einen Benzingutschein im Wert von 25 EUR und einen schönen Blumenstrauß überreichte der 1. Vorsitzende des Bürgervereins Herr Norbert Witton, dem Gewinner unseres Preisrätsels Herrn Gerd Siedenburg aus der Marco-Polo-



Strasse 11. Das richtige Lösungswort hieß natürlich Maadewanderweg und war auf Seite 14 unserer Vereinszeitung wiederzufinden. Allen Miteinsendern ein herzliches Dankeschön. Und nicht traurig sein, wenn`s diesmal nicht geklappt hat. Denn Sie wissen ja, dabei sein ist alles. Bei unserem Rätsel in der nächsten Ausgabe hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung!

Fahrradtour

Herrlicher Sonnenschein, leichter Wind - ideales Wetter für eine Fahrradtour sollte man meinen.

Im Marienstübchen in Sande waren ausreichend Plätze für eine Kaffeepause reserviert, eine Führung durch die Ausstellung arrangiert. Im Internet auf unserer Homepage haben wir sechs Wochen vorher den Termin angekündigt und auch unsere drei Schaukästen waren mit einem schönem Plakat mit Hinweis auf die Fahrradtour geschmückt. Selbst die hiesige Presse erinnerte rechtzeitig an das Ereignis. Es hätte eine schöne Tour werden können, wenn, ja wenn die Maadebogen-Bewohner der Tasse Kaffee auf eigener Terrasse nicht den Vorzug gegeben hätten.

Deprimiert mussten die Organisatoren feststellen, dass niemand gekommen war. Voller Frust mussten die reservierten Plätze abgesagt werden. Woran liegt es nur, dass wir es nicht schaffen wenigstens eine kleine Gruppe von Mitbürgern anzusprechen.

Vielleicht sollte der Vorstand keine weiteren Gedanken mehr an Gemeinschaftsaktivitäten verschwenden, wenn auf das Angebot für Musicalfahrten, über Grünkohlessen mit Tanz, Maibaum- oder Weihnachtsbaumaufstellen bis zu Fahrradtouren keine Resonanz erfolgt. Beim Maibaumbinden (das übrigens gern im Maadebogen reihum stattfinden sollte) und auf Radtouren lernt man neue Leute kennen oder man kommt endlich dazu mit seinen Nachbarn ausführlich zu schnacken, weil die Grundstücke eine vier Meter hohe Thujahecke trennt ... Oder haben Sie eine Idee, wie wir unsere Mitbürger mobilisieren können? Schreiben Sie an die Redaktion, oder noch besser und schneller, per E-Mail an:

webmaster@maadebogen.de Wir antworten bestimmt!



So möchten wir unseren Marktplatz immer sehen: - Autofrei!

Wir bitten unsere Leser um dringende Beachtung:
bevor noch ein Unglück geschieht.

Unser Marktplatz wird befahren, als sei es eine normale Straße. Es kann nicht sein, dass Fußgänger zur Seite springen müssen, um Autos Platz zu machen, die ohne die Geschwindigkeit zu verringern verbotenerweise von der Sven-Hedin-Straße direkt auf den Marktplatz fahren.

Laternelaufen

Der November animiert einen mit seinem regnerischen, stürmischen Wetter nicht dazu sich lange im Freien aufzuhalten. Anders ist es, wenn der Bürgerverein zum alljährlichen Laternelaufen einlädt. Vom Nansenweg aus startete wieder ein langer Zug Laterne tragender Kinder mit ihren Eltern und Angehörigen, und mitten unter ihnen regten ein Akkordeonspieler und zwei Bläser zum Mitsingen der Laternelieder an. Durch die eher unbeleuchteten und nicht von Autos befahrenen Nebenwege ging der Zug bis zum Marktplatz, wo Getränke und Bratwürste bereits auf Abnehmer warteten.



Dass man für seine Bratwurst auch mal ein wenig anstehen musste, tat der guten Laune keinen Abbruch. Die Stimmung war prima, die Musiker spielten und so gingen etliche Würstchen, eine Menge Kakao und Glühwein in die durstigen und hungrigen Mägen der gut gelaunten Besucher!

Wohin mit dem ausgedienten Tannenbaum?

Auf der Grüntrasse an der Beringallee Ecke Kolumbusring hat sich im Laufe der Jahre ein geduldeter Tannen-Altbaum-Lagerplatz entwickelt. Die Bäume wurden auch regelmäßig so um den 10. Januar eines jeden Jahres von der



AWG entsorgt. Doch leider nutzen einige Menschen diese Gelegenheit, ihren Baumschnitt aus dem heimischen Garten gleich mit zu entsorgen. Darum die Bitte an alle Hauseigentümer, keinen Baumschnitt auf diesen Platz zu legen. Ihr Baumschnitt wird nicht mit entsorgt und fliegt später achtlos in der Gegend herum.



Das fiel mir auf bei uns im Maadebogen!

Oh ,Oh, daß war schon ein langer Weg von der Grüntrasse an der Beringallee bis hierher zu den Maadeauen am Maadewanderweg. Ach, bevor ich von meinen neuen Erlebnissen erzähle, möchte ich Ihnen kurz mitteilen, dass die ausrangierte Bank bei den Altglascontainern an der Beringallee (Sie erinnern sich - letzte Ausgabe der Maade) vermutlich vom Besitzer wieder abgeholt wurde. So hat das doch alles ein gutes Ende gefunden und ich war daran nicht ganz unbeteiligt! Aber nun zurück an die Maade. Es ist mir sofort aufgefallen, dass dort entlang des Wanderweges mehr als neunzig Bäume gepflanzt wurden. Einige von Ihnen- ca. 20 Stück - haben das erste halbe Jahr nicht überlebt, aber in einer Nachpflanzaktion sind alle Bäume gut angewachsen. Also krabbelte ich auf einen besonders schönen neuen Baum bis in die Spitze. Ich glaube, es war ein Kirschbaum, denn die kleinen noch grünen Kugeln an den Stängeln sahen aus wie Kirschen. Und als mein Blick so über die Wiese in Richtung Maadelauf ging, sah ich zwei ausgebagerte Kuhlen mitten auf der Wiese. Nanu dachte ich, was soll das?? Die Kuhlen waren schon ziemlich eingewachsen und mit Feuchtgräsern versehen. Das wollte ich mir mal genauer ansehen und machte mich auf den Weg nach unten. Da hörte ich plötzlich Stimmen und sah wie zwei Männer mit Ihren Hunden auf meinen Baum zukamen und sich lautstark unterhielten: „ Also Dieter, nun sag doch mal ehrlich, welcher Mensch kommt denn auf die Idee hier nur Obstbäume anzupflanzen? Wer soll denn das ganze reife Obst abernten und dann die Biotope. Stell dir mal das Froschgequacke vor, dann ist hier richtig was los. Und was ist mit Grasmähen ? Kein Mäher kommt mehr zwischen die Bäume, und das Gras und Unkraut wächst und fliegt beim Nachbarn im Garten!“ Da sprach der andere Mann, dessen Hund grade an meinen Baum pinkelte: „ Also Erwin, nun mach mal halblang. Erstens, wenn die Früchte reif werden, kann sich jeder hier bedienen. Ob Kirsche, Apfel, Birne, Mirabelle, Zwetschge oder Pflaume, jeder kann kommen und ernten. Und was liegen bleibt dient so manchen Tieren als willkommene Nahrungsquelle. Und schon angefaultes Obst schmeckt noch so manchem Wurm und mancher *Maade!*“ Und was hast du gegen Biotope??? Das ist doch Natur pur! Hast du schon mal abends auf der Terrasse gesessen und dem Klang der Biotopbewohner zugehört? Na also, du weißt gar nicht, wie romantisch das sein kann! Im dichten Gras zwischen den Bäumen finden so manche Insektenarten wieder reichlich Nahrung. Das Zauberwort heißt: Zurück zur Natur! Und das wurde hier mal wirklich durchgesetzt. Und im übrigen, im Herbst wurde per Maschinenmäher auch zwischen den Bäumen gemäht!“ Tja liebe Leser, so unterschiedlich können Meinungen sein und allen Recht machen kann man`s sowieso nicht. Also ich finde es hier ganz toll und wen das hohe Gras zwischen den Bäumen stört, der kann das doch so machen wie ein Anwohner aus den Lindberghweg. Wenn der seinen Rasen mäht, mäht er auch das Gras zwischen den Bäumen vor seinem Grundstück. Das sieht das ganze Jahr über richtig sauber aus. So, nun will ich aber mal zu den Biotopen krabbeln und mir die mal von der Nähe ansehen.

Ach so, eines liegt mir noch ganz besonders am Herzen:

Auf meinem Weg hierher bin ich die Magellanstrasse entlanggekommen. Was da meine Augen am Altpapiercontainer sahen machte mich traurig und ich frage mich, wieso es Menschen gibt, die ihren Müll einfach vor die Container schmeißen, wenn diese voll sind. Der Wind hat dann ein leichtes Spiel und weht den Müll in der Gegend herum. Aber noch schlimmer, solche Müllhaufen ziehen auch Ratten und andere Nager magisch an. Und damit will man doch bestimmt nichts zu tun haben. Ich hab mal schnell meine Maadekamera scharf gemacht und ein Bild geschossen. Als ich in den Container blickte stellte ich fest, dass dieser bis oben hin mit Styroporblöcken und Teppichresten beladen war. Und so etwas gehört doch schon mal gar nicht in den Container.

Also liebe Leser und Mitbürger des Maadebogens, mein Vorschlag an Sie wäre:

Wenn der Container voll ist, nehmen Sie Ihr Altpapier doch bitte wieder mit nach Haus und stellen es solange in Ihre Garage, bis die Behälter geleert werden. Und wenn Sie mal jemanden treffen, der Material in den Container wirft, welches dort nicht hineingehört, stellen Sie ihn doch zur Rede und machen ihn auf sein Fehlverhalten aufmerksam. Mit einem freundlichen Wort ist schon so manchem geholfen worden.

Also dann bis zum nächsten Mal.

Es grüßt herzlich: **Eure Maade**



Ein unschöner Anblick:
Überfüllte Container und
achtlos abgestellter Müll!
Und das am Ortseingang
in der Magellanstraße.

Wie schon gesagt, die Maade kommt rum bei uns im Wohngebiet. Aber sie kann natürlich nicht überall sein. Helfen Sie uns Missstände aufzudecken. Aber auch positive Ereignisse verdienen es hier erzählt zu werden. Schreiben Sie ihre Geschichte. Wenn die "Maade" meint wir sollten sie veröffentlichen, dann **machen wir das!**

Also einfach an den Webmaster@maadebogen.de schreiben , oder den Postkasten im Heisenbergweg 15 benutzen.

Anzeige aus der Wilhelmshavener Zeitung vom 11.10.1982

Hans-Jürgen Ott hat kräftig in die Hände gespuckt und seinen Neubau in Rekordzeit hochgezogen. Die Familie war eine der ersten, die ihr hübsches Häuschen bezogen haben - ja, nur leider war das Pumpenhaus noch nicht einsatzbereit!! Aber lesen Sie selbst.....

Richtige Brille - falsche Brille Baugebiet Maadebogen: Verdruß in dringenden Fällen!

Was der Campingfreund einst als großen Fortschritt pries, weil er damit auf die drängende Frage nach dem „Wohin“ mit Unaussprechlichem eine ebenso deutliche wie hygienisch saubere Antwort erhielt, ist dem Wilhelmshavener Hans Jürgen Ott und seiner Familie ein unwillkommenes Übel. Es geht um ein Trocken-Klo, das die Familie in ihrem neuen Häuschen im Baugebiet Maadebogen benutzen muß, obwohl ihr Domizil - selbstverständlich - über die üblichen modernen sanitären Einrichtungen verfügt.

Wer bei den Otts - oder auch bei anderen, die bereits ihre Häuser in dem neuen Baugebiet bezogen haben - das „Häuschen mit Herz“ benutzen will, hat also die Qual der Wahl. Sie müssen jedoch richtig wählen, dürfen sich nicht auf jene Brille setzen, die gemeinhin als die richtige gilt- Sie würde sich dort als die falsche erweisen.

Der Ausflug in die Klo-ologie des Neubaugebietes am Maadebogen hat Hintergrund. Das Pumpwerk, das dort für die Entsorgung hochgemauert worden ist, hat seinen Dienst noch nicht angetreten. Die ersten Bewohner sind inzwischen jedoch schon eingezogen; in dem Augenblick gewisser Nöte greifen alle zu einem Not-Behelf.

Als die Bauwilligen Anfang Dezember vergangenen Jahres ihre Kaufverträge unterschrieben, enthielt das Papier auch den Passus, daß sich die Verkäuferin - die Stadt Wilhelmshaven also- bemühe, die Voraussetzungen für die Entsorgung „zeitgerecht“ fertig zu stellen. Mit jenem Paragraphen ist die Stadt juristisch aus dem Abwasser-Schneider. Das Nachsehen haben jene, die bereits ihre Häuser bezogen haben.

Die Stadt habe - so argumentiert man im Maadebogen - wissen können, daß die schnelle Fertigstellung der Pumpenanlage ein in der Tat dringendes Problem und schon deshalb erforderlich gewesen sei, weil dort zahlreiche Fertighäuser aufgestellt wurden. Deren Montage dauert eben kein Jahr. Außerdem war das Bautempo wegen des guten Sommerwetters ohnehin sehr hoch.



ans Jürgen Ott und sein Nachbar Jürgen Klaus mit dem aufvertrag: „Juristisch eindeutig.“ WZ-Fotos (3): Angst



Mit dem Trocken-Klo auf die Toilette gehen muß Hans Jürgen Ott im Neubaugebiet Maadebogen in seinem Haus.

Das gute Wetter hat freilich auch dazu geführt, daß die Pumpe einen Monat früher als zunächst geplant ihren Dienst aufnimmt. Ab Ende Oktober soll sie arbeiten. „Schneller konnten wir einfach nicht arbeiten“, beteuerte Karl-Heinz Völkers, Leiter des städtischen Tiefbauamtes. Die Bauherren seien außerdem darauf hingewiesen worden, daß möglicherweise Probleme entstehen könnten. Zweifel am korrekten Verhalten jener städtischen Ämter, die Grundstücke verkaufen, Rohre legen oder Pumpen installieren lassen, bestehen auch bei den Betroffenen nicht. Das Timing aber nagt nicht nur nach deren Ansicht am Image der Stadt und ihren Bemühungen, im Maadebogen in großem Stil Jadestädtern, Neubürgern und Rückwanderern zu eigenen vier Wänden zu verhelfen. Für die Betroffenen ist es ärgerlich und teuer zugleich: ohne die Pumpenpause hätten weitere schon einziehen können. Sie aber müssen länger als beabsichtigt Miete zahlen.

Zahlen sollte auch Hans Jürgen Ott bereits kurz nach seinem Einzug: Ein Bescheid über Abwassergebühren war ihm schnell ins neue Haus geflattert, obwohl er den Kanal nicht nutzen konnte. Wenn auch Otts Abwasser noch nicht städtisch geklärt wird, so besteht doch Klarheit über den Bescheid. Ein Sprecher der Stadt: „Das war ein bedauerlicher Irrtum!“ -id.

Hier könnte Ihr Werbeplatz sein!!
Bei Interesse melden Sie sich bitte
beim Webmaster des Maadebogens!
www.webmaster@maadebogen.de

Wo gemeinsam gebaut wird, wo man sich gegenseitig hilft und wo Alltagsprobleme zusammen gelöst werden, da entwickeln sich Freundschaften, die bis in die heutigen Tage anhalten. Ein solches Beispiel zeigt die folgende Geschichte....

Im Maadebogen halten alle zusammen!

Eltern bildeten Fahrgemeinschaft zur Schule -Jeder hat ähnliche Probleme
Von Barbara Schwarz

Im Neubaugebiet Maadebogen, zwischen Friedrich-Paffrath-Straße, Kurt-Schumacherstraße und Maade, haben sich viele Wilhelmshavener den Traum vom eigenen Haus erfüllt.

Viele von ihnen begannen vor drei Jahren, sich die eigenen vier Wände selber zu bauen. Manch einer hat, wie der Vorsitzende des jüngst aus der Taufe gehobenen Bürgervereins Maadebogen, Klaus G. Leiner, Tag für Tag nach dem Dienst und an den Wochenenden auf der eigenen Hausbaustelle angepackt. Und so wuchs eine nachbarliche Gemeinschaft zusammen, die drei Jahre nach dem ersten Spatenstich im Maadebogen erstaunlich fest und eng ist.

Der Hauptgrund: Alle hatten und haben mit den gleichen Problemen und Tücken beim Hausbau und der Bewältigung des täglichen Lebens im neuen Stadtteil zu kämpfen, sagt Friedrich Dodenhof, der 2. Vorsitzende des neuen Bürgervereins.

Im Maadebogen war und ist ein jeder auf den Nachbarn angewiesen. Der neue Stadtteil ist immer noch eine Art große Baustelle. Längst noch nicht sind im Bereich des Maadebogen-Süd rund um den Kolumbusring alle Grundstücke bebaut, so daß die abschließende feste Fahrbahndecke noch nicht aufgebracht werden konnte.

Wenn ein Richtfest gefeiert wurde, so trafen sich dabei nicht nur die bauenden Familien und die Bauhandwerker, sondern im Schnitt noch 100 bis 150 weitere Gäste. Sie alle halfen mit vielen Tipps, Hinweisen und Informationen mit, den Bau des Nachbarn hochzuziehen.

So sind auch viele Freundeskreise entstanden. Da spielen Ehepaare miteinander Kanaster, Frauen treffen sich zu Strickrunden, Männer zum Skat. Grillfeste und Straßenfeste festigen die Gemeinschaft zusätzlich. Ein Ärgernis für die Maadebogen-Bewohner außer der fehlenden Infrastruktur: Es wird auf ihren noch nicht einmal fertiggestellten Straßen zu schnell gefahren.

Wunsch der Bewohner: Die Vorfahrtberechtigung des Kolumbusringes wieder zugunsten des Rechts-vor-links-Verkehrs aufzuheben und beim Ausbau der Straßen verkehrsberuhigte Zonen zu schaffen.



Jeden Mittwochabend trifft sich diese fröhliche Damenrunde zum gemeinsamen Stricken und Klönen. Die jungen Frauen haben sich in den knapp drei Jahren, in denen sie im Maadebogen bauten und wohnen, angefreundet. WZ-Foto: Mahlitz

Ärger bereitet auch die total mit hohem Unkraut bewachsene für den Bus vorgesehene, nicht bebaute Verkehrsstraße. Das Unkraut fliegt in die Gärten, die gerade mit viel Mühe and Fleiß penibel angelegt wurden. Ansonsten aber tröstet der Zusammenhalt und die gute Gemeinschaft im Maadebogen über manchen Verdruß hinweg. Einsam und allein gelassen fühlt sich dort jedenfalls niemand

Fortsetzung im nächsten Heft!

Nun endlich stehen sie da, die Fahrradständer auf die wir so lange gewartet haben. Aus modernem V2A Stahl gefertigt und in drei Rundbögen angeordnet, kann man jetzt sein Fahrrad gut abstellen und sogar noch



abschließen. Insbesondere für unsere Schulkinder an der Bushaltestelle Ostfriesenstraße Ecke Sven-Hedin-Straße Sie sehen liebe Leser, auch hier ein Beitrag zur Sicherheit geplant und vorangetrieben von Ihrem Bürgerverein!

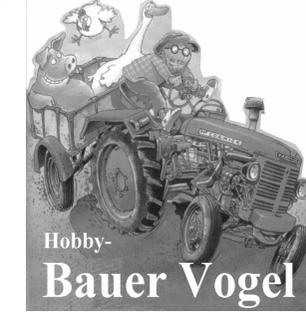


Wachsen auch Ihnen Ihre vor über 10 Jahren gepflanzten Nadel- und Laubbäume über den Kopf oder sogar über das Dach hinaus?

Dann rufen Sie mich an!



- Abfuhr von Gartenabfällen, Sperrmüll und anderem Unrat,
- Transport von Baustoffen, Blockhütten, Carports, Sand, Kies und Mutterboden
- Geringer Stundensatz als Ich-AG
- Keine Anfahrtkosten im Maadebogen



Holger Vogel
 Bauberatungs- und Immobiliendienste KG
 Karl-Ferdinand-Braun-Weg 17
 26389 Wilhelmshaven
 Tel.: 0 44 21 / 74 93 19
 Fax: 0 44 21 / 74 93 20
 Funk: 01 75 / 9 80 36 50

- Durch das geringe Gewicht der Maschinen aus den 50-er u. 60-er Jahren ist schon nach wenigen Tagen selbst einer normalen Rasenfläche nicht mehr anzusehen, daß dort ein Trecker gefahren ist.
- Besonders wendig beim Bäumefällen auf engstem Raum.
- Mit einer maximalen Breite von 185 cm komme ich überall hin, wo sich ein Zaunelement entfernen läßt.



- Schredderarbeiten bis 12 cm Durchmesser
- Baumfällungen und -rückschnitt bei Bedarf auch mit Hubarbeitsbühne



Weihnachtsbaumaktion 2006

Lange suchte der Bürgerverein (BV) nach einer geeigneten Tanne für den Marktplatz. Durch einen Aufruf in unseren Schaukästen meldeten sich das Ehepaar Dres. Turner. Nach kurzer Besichtigung war für den BV klar, die Tanne nehmen wir. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Unternehmer Holger Vogel luden wir die Tanne auf den Hänger. Nach kurzer Revierfahrt erreichte die Tanne ihren Aufstellungsplatz. Mit viel Feingefühl auf dem Trecker und Unterstützung der Helfer stand der Baum in voller Größe auf dem Marktplatz. Am 02.12.06 wurde der Baum unter den vielen Zuschauern bei Weihnachtsmusik, Bratwurst, Glühwein und Kakao zum Strahlen gebracht. Leider machte uns der Sturm in der Mitte des Monats Dezember einen Strich durch die Lichtrechnung! Die Zuleitung der Beleuchtung brach und der Baum stand von nun an im Dunkeln. Der BV hat sich für dieses Jahr Verbesserungen in der Baumverankerung vorgenommen. Dem Baumspender und allen Helfern sei an diese Stelle noch einmal gedankt!



- Alle Arbeiten mit Haftpflichtversicherungsschutz
- Kaminholzverkauf
- Gerne kann mich Ihr Kind oder Enkelkind auf dem Trecker als Co-Pilot begleiten, während ich für Sie fahre



Datum	Uhrzeit	Art	Ort
28.02.2007	19:30	Jahreshauptversammlung	Ruscherei
30.04.2007	20:00	Tanz in den Mai	Festwiese am Marktplatz
01.05.2007	11:00	Aufstellen des Maibaumes	Marktplatz
08.09.2007	14:00	Fahrradtour mit einigen Überraschungen!	Treffen auf dem Marktplatz
09.11.2007	18:00	Latemelaufen Mit Musik geht es durch unseren Stadtteil Geselliger Ausklang bei Glühwein, Kakao und Bratwurst auf dem Marktplatz	Treffen auf dem Wendehammer im James-Cook-Weg
01.12.2007	17:00	Der Tannenbaum auf dem Marktplatz wird im hellen Licht erleuchten	Marktplatz

Änderungen vorbehalten!

Schauen Sie doch bitte auch auf unsere Homepage, dort werden die Termine laufend aktualisiert!

nix geht mehr ...von wegen!

HMD
[elektro]

Heinz Martin Müller
elektrotechnikermeister

hausgeräte kundendienst
reparaturen - ersatzteile - elektroinstallationen
abel-tasman-strasse 26 · 26389 wilhelmshaven
tel. 04421|772355 fax 04421|772356
www.hmd-elektro.de · email: info@hmd-elektro.de

BOSCH | Construda | SIEMENS | EFF | und mehr

Der Bürgerverein Maadebogen e.V. lädt ein zur

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 28.02.2007, um 19:30 Uhr in der
„Ruscherei“.

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Regularien
2. Bericht 2006
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen:
 - 2. Vorsitzende/r
 - Kassenwart/in
 - Kassenprüfer/in
8. Genehmigung der Mittel für 2007
9. Genehmigung der 3 „Ortsschilder“
10. Verschiedenes

Gäste sind herzlich willkommen!

gez. Norbert Witton
1. Vorsitzender

mit

Blumen & Präsente

**Nicky's
Blumenparadies**
Tel.: 04421 / 77 27 14
Sven-Hedin-Straße 70b



Bürgerverein Maadebogen e.V.
Flemingweg 5
26389 Wilhelmshaven
E-Mail: vorstand@maadebogen.de
*Eingetragen im Vereinsregister unter
VR 130239 beim Amtsgericht Oldenburg*
Redaktion und inhaltliche Gestaltung:
Heisenbergweg 15, 26389 Wilhelmshaven
E-Mail: webmaster@maadebogen.de

Die Vereinszeitung **„Die Maade“** erscheint einmal jährlich im Februar/März eines jeden Jahres mit einer Auflage von 1000 Exemplaren und wird schwerpunktmäßig im Einzugsgebiet des Maadebogen verteilt.

Neueröffnung im Maadebogen

Seit Herbst vergangenen Jahres gibt es nun wieder einen schicken Blumenladen am Marktplatz in unserem Wohngebiet. Nicky's Blumenparadies heißt die grüne Oase im Maadebogen. Hier bekommt man von der Vase über Schnittblumen, Topfpflanzen und liebevoll zusammengestellte Gestecke, bis hin zu Spezialkreationen für besondere Anlässe alles rund um Blumen und Präsente. Der Jahreszeit entsprechend, hält die Inhaberin als gelernte Floristin allerlei hübsche Überraschungen bereit. Schauen Sie doch einfach mal rein und lassen Sie sich von der Vielfalt der angebotenen Dinge inspirieren. Sie werden angenehm überrascht sein!

*

Ganz nebenbei haben Sie die Möglichkeit Ihre Pakete im **GLS-Paket-Shop** abzugeben. Denn Sie wissen ja: Paketpreise nach Maß, hilft Geld sparen!

Wir wünschen viel Erfolg!

starpac

...weil Geld allein nicht glücklich macht.



Das Konto mit mehr Wert
Finanzen, Sicherheit, Service
und Freizeit

**Sparkasse
Wilhelmshaven**

Mit starpac nutzen Sie und Ihre Familie neben Ihrem Girokonto zusätzlich attraktive Leistungen rund um die Themen Finanzen, Sicherheit, Service und Freizeit sowie zahlreiche Vergünstigungen und Exklusivangebote. Entscheiden Sie selbst, welches der Pakete zu Ihnen passt. Wir beraten Sie gern. www.starpac.de

1. Vorsitzender



Norbert Witton
Flemingweg 5
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/82024
E-Mail: norbertwitton@maadebogen.de

2. Vorsitzender



Ingo Magerkurth
Sven-.Hedin-Str. 87
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/87214
E-Mail: ingomagerkurth@maadebogen.de

Schriftführer
& Webmaster



Rolf Wiegand
Heisenbergweg 15
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/85512
E-Mail: rolfwiegand@maadebogen.de

Kassenwart



Heinz Kirchner
Einsteinweg 14
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/83263
E-Mail: heinzkirchner@maadebogen.de

Festwartin
(Beisitzerin)



Astrid Torp
Sven-Hedin-Str. 46
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/560185
E-Mail: astridtorp@maadebogen.de

Liebe Mitbürger!
Tragen Sie sich doch bitte auch in die Newsletter unser Homepage unter "www.maadebogen.de" ein. Dann werden Sie über aktuelle Dinge rund um Ihren Wohnort sofort informiert!
Also dann bis zur nächsten Ausgabe Ihrer "MAADE"
Sie erscheint im zeitigen Frühjahr 2008

Ihr Bürgerverein wünscht Ihnen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2007

Bürgerverein Maadebogen e.V.

Aufnahmeantrag

Ich / Wir beantrage (n) hiermit die Aufnahme in den Bürgerverein Maadebogen e.V.

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Beruf: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____
PLZ: _____ Wohnort: _____
Straße / Nr.: _____

Weitere Mitbewohner im Haushalt:

Lfd. Nr.: _____

Name <small>nur wenn abweichend v. Familienname</small>	Vorname	geb. am

_____ Datum

_____ Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages

Hiermit ermächtige ich Sie, für die Dauer meiner Mitgliedschaft, den von mir lt. Satzung zu entrichtenden Beitrag (z.Z. 12 €) zu Lasten meines Kontos:

bei: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

widerruflich mittels Lastschrift einzuziehen.

Wilhelmshaven, den _____ Unterschrift